CDU Bezirksverband Südwestfalen | Bahnhofstraße 2 | 59494 Soest

Initiativantrag: Starkes Südwestfalen: Chancen sichern, Heimat stärken

Südwestfalen ist eine starke Region: Über 150 Unternehmen gelten als Weltmarktführer. Ein leistungsfähiger Mittelstand prägt die Industrie und schafft Arbeitsplätze weit über die Region hinaus. Zugleich machen Wälder, Seen, Dörfer und Städte sowie ein lebendiges Vereinsleben Südwestfalen zu einer landschaftlich reizvollen und lebenswerten Heimat. Diese Verbindung von wirtschaftlicher Stärke und hoher Lebensqualität ist ein besonderer Standortvorteil.

Damit Südwestfalen auch künftig erfolgreich bleibt, braucht es sichere Lebensverhältnisse, handlungsfähige Kommunen, eine gute medizinische Versorgung, starke Schulen und Kitas sowie engagierte Vereine. Die Landesregierung hat dafür wichtige Schritte eingeleitet und umgesetzt. Darauf gilt es aufzubauen.

Der Bezirksparteitag stellt fest

1. Innere Sicherheit und Katastrophenschutz

Nordrhein-Westfalen stellt jährlich 3.000 Nachwuchskräfte bei der Polizei ein. Das sind doppelt so viele wie unter früheren SPD-geführten Landesregierungen. Die landesweite Kriminalstatistik weist zuletzt weniger Straftaten aus als im Vorjahr. In Südwestfalen ist die Aufklärungsquote sehr hoch: Nach Angaben der Kreispolizeibehörden liegt sie im regionalen Durchschnitt bei rund 60 Prozent. Herausragend ist Siegen-Wittgenstein: Mit 65,9 Prozent hat der Kreis im dritten Jahr in Folge die höchste Aufklärungsquote in Nordrhein-Westfalen erreicht.

Zugleich stärkt das Land die Widerstandsfähigkeit gegen Krisen und Katastrophen. Die Waldbrände im Sauerland und die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig ein gut ausgestatteter Brand- und Katastrophenschutz ist. Mit dem Waldbrandschutzkonzept, zusätzlicher Technik für die Feuerwehren und Investitionen in den Hochwasserschutz hat die Landesregierung hier wichtige Schritte unternommen.

2. Kommunen, regionale Zusammenarbeit und Infrastruktur

Aus dem NRW-Plan für gute Infrastruktur sind für Südwestfalen rund 829 Millionen Euro über zwölf Jahre vorgesehen. Für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2027 hat die CDU-geführte Landesregierung eine strukturelle Anhebung des kommunalen

CDU Bezirksverband Südwestfalen
Bahnhofstraße 2
59494 Soest
Telefon: 02921 – 3663-0

E-Mail: info@cdu-suedwestfalen.de
Homepage: www.cdu-suedwestfalen.de
Facebook: facebook.com/cdusuedwestfalen

Verbundsatzes von 23 auf 23,5 Prozent vorgesehen. Weitere Schritte werden folgen. Nach der Modellrechnung erhalten die südwestfälischen Kommunen 2027 damit rund 910 Millionen Euro, rund 131 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Zudem hat das Land den südwestfälischen Kommunen rund 233 Millionen Euro an Altschulden abgenommen.

Die REGIONALE Südwestfalen stärkt die Zusammenarbeit von Kommunen, Hochschulen und Unternehmen in unserer Region. Neue Projekte zu Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und künstlicher Intelligenz eröffnen Chancen für die gesamte Region. Das Land steht zu den Hochschulen in Südwestfalen und hat sie weiter gestärkt.

3. Wirtschaft und Bürokratieabbau

Die Unternehmen des international orientierten Wirtschaftsstandorts Südwestfalen stehen vor großen Herausforderungen. Hohe Energiepreise, Zölle und Subventionen anderer Staaten erschweren den Absatz auf den Weltmärkten. Die Senkung der Stromsteuer durch die Bundesregierung und der ambitionierte Ausbau der erneuerbaren Energien mit Unterstützung der Landesregierung entlasten die heimischen Unternehmen in dieser herausfordernden Phase. Mit Förderprogrammen begleitet das Land zudem die Transformation der Automobilzulieferindustrie, die in Südwestfalen besonders stark vertreten ist.

Entscheidend ist außerdem, dass die Landesregierung Lokomotive beim Bürokratieabbau in Deutschland ist. Die Pflichten zulasten der Wirtschaft werden konsequent abgebaut. Alle landesrechtlichen Berichts- und Dokumentationspflichten entfallen zum 1. Januar 2027, sofern ein Fachministerium sie nicht eigens begründet. Nicht derjenige muss begründen, der Bürokratie abschaffen will, sondern derjenige, der Berichte und Nachweise für erforderlich hält. Weitere beschlossene Schritte sind weniger Schriftformerfordernisse, einfachere Förderverfahren und Regelbefreiungen für Kommunen.

Auch als Standort für Sicherheit und Verteidigung gewinnt die Region an Bedeutung. Die Bundeswehr erwägt, die ehemalige Kanaal-van-Wessem-Kaserne in Soest für den neuen Wehrdienst zu reaktivieren. Zudem setzt sich die Landesregierung für die Stärkung der Verteidigungsindustrie in ganz Nordrhein-Westfalen ein. Davon kann Südwestfalen als Industriestandort in besonderem Maße profitieren.

4. Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtinnen und Landwirte in Südwestfalen sorgen dafür, dass regionale Lebensmittel in hoher Qualität zur Verfügung stehen. Sie pflegen unsere Kulturlandschaft und tragen damit nicht zuletzt auch dazu bei, dass unsere Gegend touristisch attraktiv ist. Ihre Höfe prägen nach wie vor in vielen Dörfern das Ortsbild, und sie liefern gesellschaftliche Beiträge für das Leben im Ländlichen Raum.

Die Landesregierung ist sich der Bedeutung der Landwirtschaft auch und gerade in Südwestfalen bewusst und trägt erheblich dazu bei, dass sie hier eine Perspektive hat, u. a. indem sie zweistellige Millionenbeträge zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest einsetzt und die Voraussetzungen dafür schafft, Wölfe, die Weidetiere

gerissen haben, legal zu entnehmen.

Südwestfalen gehört zu den am dichtesten bewaldeten Gebieten in ganz Deutschland. Deshalb ist hier eine Wertschöpfungskette entstanden, die vielen Menschen Beschäftigung bietet. Holz findet Verwendung in der Bauwirtschaft und der Möbelindustrie, wo es als langfristiger Speicher von Kohlendioxid signifikante Beiträge gegen die Erderwärmung liefert. Der Wald ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere, Menschen finden in ihm Ausgleich und Erholung.

Hitze und Borkenkäfer setzen dem Wald seit Jahren stark zu. Die Landesregierung hat die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in NRW seit 2017 mit über 150 Mio. Euro unterstützt. Mit Konzepten zum Waldumbau und zur Wiederbewaldung sowie der vor Kurzem vorgestellten Waldstrategie zeigt sie, wie der Wald für die Zukunft wirtschaftlich nutzbar und gleichzeitig klimastabil gestaltet werden kann.

5. Medizinische und pflegerische Versorgung

Jeder Mensch muss im Notfall schnell einen Arzt und ein Krankenhaus erreichen können, in der Stadt genauso wie auf dem Land. Die CDU-geführte Landesregierung hat für die Versorgung des ländlichen Raums Vorbildliches geleistet. Mit der neuen Krankenhausplanung, die seit Januar 2026 vollständig in Kraft ist, leistet die Landesregierung einen wichtigen Beitrag für eine erreichbare Notfallversorgung und mehr Qualität durch Spezialisierung. Seit 2022 sind rund 234 Millionen Euro an Fördermitteln aus dem Landeshaushalt in die Krankenhäuser in Südwestfalen geflossen.

Die Landarztquote wurde eingeführt und auf inzwischen 227 Studienplätze landesweit im Jahr ausgeweitet. Über 1.100 angehende Hausärztinnen und Hausärzte haben sich bereits verpflichtet, später im ländlichen Raum zu arbeiten. Das Hausarztaktionsprogramm für kleine Kommunen hat das Land aufgestockt und die Pflegeausbildung verbessert. Auch vor Ort entstehen gute Ansätze: Mit dem Programm „Land in Sicht“ gewinnen die Kassenärztliche Vereinigung und der Hochsauerlandkreis gezielt Haus- und Kinderärzte für ländliche Kommunen. Neue Ärztinnen und Ärzte werden in Mentoren-Praxen eingearbeitet und beim Schritt in die eigene Praxis unterstützt.

Auf diesen Erfolgen wollen wir aufbauen. Mit Blick auf den demografischen Wandel bietet gerade die hausärztliche Versorgung in Südwestfalen und allen ländlichen Regionen Nordrhein-Westfalens Raum für neue Ideen. Modellvorhaben und kreative Ansätze können zeigen, wie gute Versorgung vor Ort auch in Zukunft gelingt. Dazu gehören weitere Unterstützung für Hausarztpraxen, eine verlässliche Krankenhausversorgung in der Fläche, der Prozess „Versorgung der Zukunft“ und neue Wege in der universitären Ausbildung in der Allgemeinmedizin.

6. Ehrenamt, Sport und Schützenwesen

Südwestfalen lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Die Menschen in der Region engagieren sich überdurchschnittlich häufig ehrenamtlich. Das Ehrenamt ist eine wichtige Stütze des gesellschaftlichen Lebens, in Vereinen und Feuerwehren ebenso wie in Kirchengemeinden und Nachbarschaften. Ein Beispiel ist der Kreis

Olpe: Laut EhrenamtAtlas NRW 2026 liegt er mit einer Engagementquote von 68 Prozent landesweit an der Spitze, der Landesdurchschnitt liegt bei 53 Prozent. Auch das Schützenwesen ist ein wichtiger Teil der regionalen Identität und des gemeinschaftlichen Lebens.

Mit Landesprogrammen wurden viele Investitionen in Heimat, Tradition und Vereinsgebäude ermöglicht. Allein über die Heimatförderung der Landesregierung wurden in Südwestfalen seit 2023 rund 6 Millionen Euro bewilligt, die zum größten Teil Vereinen und dem Ehrenamt zugutekommen. Mit dem Programm „Moderne Sportstätte Nordrhein-Westfalen" fließen rund 16 Millionen Euro in vereinseigene Sportstätten in Südwestfalen. Seit Juli 2026 übernimmt das Land zudem für viele Vereinsfeste die GEMA-Gebühren und entlastet so Vereine und Kultur gerade im ländlichen Raum. Dieses Engagement verdient weiter Anerkennung und verlässliche Unterstützung.

7. Schulen und Kitas

Bildung hat für die Landesregierung Vorrang: Mit rund 44 Milliarden Euro fließt im Haushalt 2027 mehr als jeder dritte Euro in die Bildung. Kein anderes Bundesland gibt einen so hohen Anteil seines Geldes aus wie Nordrhein-Westfalen. Mehr Lehrkräfte, die vollständige Anhebung der Einstiegsbesoldung auf A 13 und zusätzliche Mittel für Schulbau und Ganztag verbessern die Voraussetzungen an den Schulen.

Seit 2022 hat Nordrhein-Westfalen nach Angaben des Schulministeriums mehr als 30.000 Menschen dauerhaft neu in den Schuldienst eingestellt, darunter rund 25.000 Lehrkräfte. Insgesamt arbeiten heute 12.600 Menschen mehr an den Schulen in NRW als vier Jahre zuvor. Das ist der stärkste Personalzuwachs seit über vier Jahrzehnten. Davon profitieren auch die Schulen in Südwestfalen ganz konkret.

Mit dem Startchancen-Programm unterstützen Land und Bund 38 Schulen in Südwestfalen, die vor besonderen Herausforderungen stehen. Allein für bessere Lernräume stehen bis 2034 rund 30 Millionen Euro bereit, dazu kommen jedes Jahr eigene Budgets für Schulentwicklung und zusätzliches Personal. Ein sichtbares Zeichen für die Region war zuletzt die große Vereidigungsfeier für 200 neue Lehrerinnen und Lehrer mit Ministerpräsident Hendrik Wüst und Schulministerin Dorothee Feller in Lüdenscheid im Märkischen Kreis.

Ebenso wichtig sind ausreichend Kita-Plätze, gute Betreuungsqualität und genügend qualifiziertes Personal. Familien müssen sich darauf verlassen können, dass Bildung und Betreuung vor Ort verlässlich funktionieren. Die Landesregierung investiert durch die Reform des Kinderbildungsgesetzes zusätzlich in Kitas und frühkindliche Bildung.

Der Bezirksparteitag beschließt

Die CDU Südwestfalen setzt sich dafür ein,

- die Polizei in Südwestfalen sowie den Brand- und Katastrophenschutz weiter zu stärken, die Region widerstandsfähig gegen Waldbrände, Hochwasser und andere Krisen aufzustellen und die hohe Aufklärungsleistung der Kreispolizeibehörden sichtbar zu würdigen,

- die Kommunen finanziell weiter so solidarisch zu unterstützen, wie sie das durch den NRW-Plan für gute Infrastruktur, die Altschuldenlösung und die erste Erhöhung des Verbundsatzes nach 52 Jahren erstmals getan hat,
- sich beim Bund für nachhaltige Sozialreformen einzusetzen, weil die teilweise zweistelligen Zuwachsraten dieser Leistungen die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen übersteigen,
- den Wirtschaftsstandort weiter zu stärken und seine Transformation in den Be reichen künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Energie durch gute Rahmen bedingungen zu unterstützen,
- weiterhin dazu beizutragen, dass Land- und Forstwirtschaft in Südwestfalen eine erfolgversprechende Zukunft haben,
- den Bürokratieabbau konsequent umzusetzen, insbesondere die Entlastung von Berichts- und Dokumentationspflichten zum 1. Januar 2027 voranzubringen und dabei vor allem die Unternehmen spürbar zu entlasten,
- eine gute ambulante, stationäre und pflegerische Versorgung im ländlichen Raum dauerhaft zu sichern und neue Wege in der allgemeinmedizinischen Ausbildung zu unterstützen, damit auch künftig genügend Hausärztinnen und Hausärzte in die Region kommen,
- zu prüfen, wie wir die Chancen der Prävention für unser Gesundheitssystem gemeinsam mit unseren Kurorten und Heilbädern nutzen können und weg vom Reparatur- hin zum vorsorgenden System kommen können,
- Ehrenamt, Sportvereine und Schützenwesen weiter verlässlich zu fördern und unnötige bürokratische Hürden abzubauen und
- die Voraussetzungen für gute Schulen und Kitas weiter zu verbessern, mit aus reichenden Plätzen, qualifiziertem Personal und zeitgemäßer Infrastruktur.
- dass die Verkehrsinfrastruktur in Südwestfalen weiter zu stärken ist, insbesondere die zügige Wiederherstellung der Rahmedetalbrücke wird ausdrücklich begrüßt. Die Sanierung der dafür eingerichteten Umleitungsstrecken hat zügig zu erfolgen.

Südwestfalen verbindet starke Unternehmen, eine reizvolle Landschaft und engagierte Menschen. Aufgabe der Politik ist es, diese Stärken zu sichern und gute Bedingungen dafür zu schaffen, dass die Region ihren Weg erfolgreich weitergehen kann.

CDU Bezirksverband Südwestfalen
Bahnhofstraße 2
59494 Soest
Telefon: 02921 – 3663-0

E-Mail: info@cdu-suedwestfalen.de
Homepage: www.cdu-suedwestfalen.de
Facebook: facebook.com/cdusuedwestfalen